

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

aus anderen Orten berichtet wird. Außer den obengenannten zwei Eheleuten wurde in Ramersberg auch noch der Auszügler des Hauses Nr. 1, Michael Raimberger, von dieser Krankheit dahingerafft, der im Pfarrdorfe auch der 36 Jahre alte Lehrer Matthias Langthaller zum Opfer fiel. Von zwei Verstorbenen konnte man in der offenkundigen Verwirrung nicht einmal den vollen Namen erfahren, denn wir lesen im Totenbuch: „Es starb der Soldat Gallus, Gott weiß seinen Zunamen und sein Alter“ und „Ein armer Mann, so gestorben beim Peter zu Piskling; Gott weiß der Vor- und Zunamen deselben“. „Das Häusl unterm Gferet“ (Weiglisdorf 17) hatte 7 Todesfälle, je 4 hatten das Schmiedhaus (Kleinzell Nr. 15) und das Schulangerhäusl, je 3 der Oberbauer, Hacklbauer und das Sigsteinhaus. Das Volk erzählt, daß die hiesige alljährliche Wallfahrt nach Hohenfurth eingeführt wurde als Bitte um Schutz vor ansteckenden Krankheiten; nachweisen läßt sich diese Wallfahrt das erstemal 1747, in welchem Jahre sich an derselben 350 Kleinzeller beteiligten.

Nach dem so unerwarteten Tode der Besitzer kam das Haus Nr. 2 an den Sohn Michael Leibtzedler, der sich 1742 mit Maria Dffenzeller von Egleinsberg verehelichte und 1756 mit Magdalena Höllinger vom hiesigen Seltenhosergute. Er erreichte ein Alter von 95 Jahren und starb 1812 als Auszügler, nachdem 1796 das Anwesen sein Sohn Anton übernommen und die Maria Panholzer vom Spizenbergergute in St. Martin geheiratet hatte. Dieser erzählte oft, daß er 1809 beim Franzosendurchzuge sein Vieh im Walde versteckt hielt, übergab 1827 sein Gut dem Sohne Matthäus und starb 1834. Matthäus ehelichte 1827 die Anna Maria Lanzersdorfer vom Stadlergute in Apfelsbach und starb 1890 im Alter von 82 Jahren. Vom Zehent hatte er nach dem bereits Gesagten nur die eine Hälfte an den Pfarrhof abzulösen, was er auch mit 66 Gulden 10 Kreuzer tat. Im Hausbesitze war ihm 1866 seine Tochter Anna gefolgt, welche den Josef Hofer von Gumpersberg, Pfarre Kirchberg, heiratete; das Haus wurde damals übernommen laut vorliegenden Vertrages „wie es erd-, mauer-, niet- und nagelfest ist“ und „die Stillage zur Hinfertigung des Uebergebers“ betrug 300 Gulden. Nachdem Josef Hofer schon 1870 Witwer geworden, verehelichte er sich im nächsten Jahre auch wieder — wie sein erster Schwiegervater 1827 — mit einer Anna Maria Lanzersdorfer vom Stadlergute in Apfelsbach.